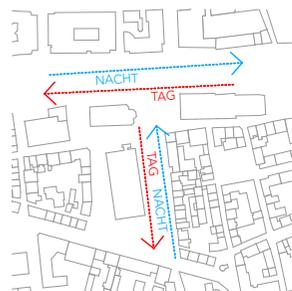


# Master-Thesis

## Klimaanpassung / Umbau eines Parkhauses in ein Mehrfamilienhaus



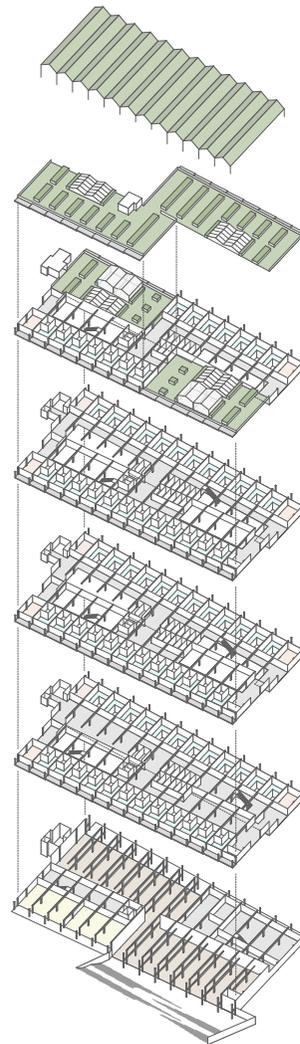
Lageplan



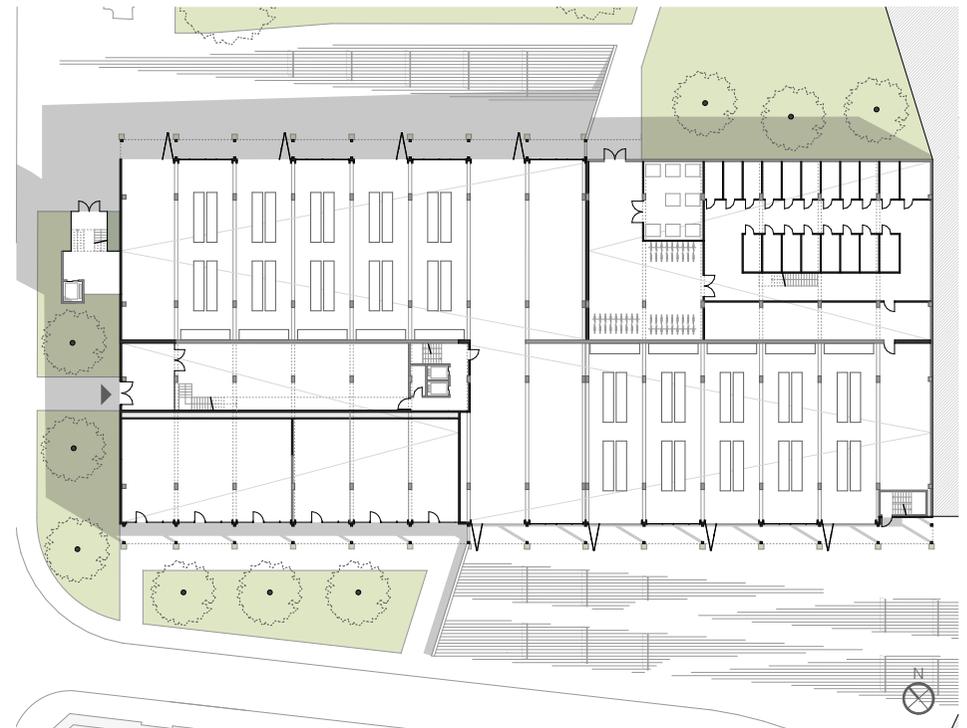
Durchlüftungsschneisen



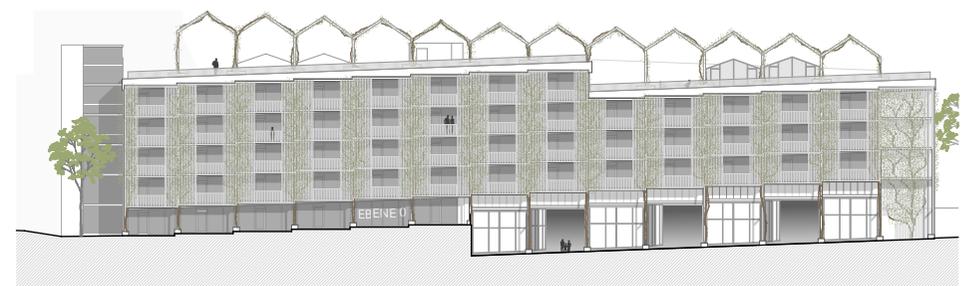
Blick- und Wegachsen



Nutzungskonzept



Grundriss EG

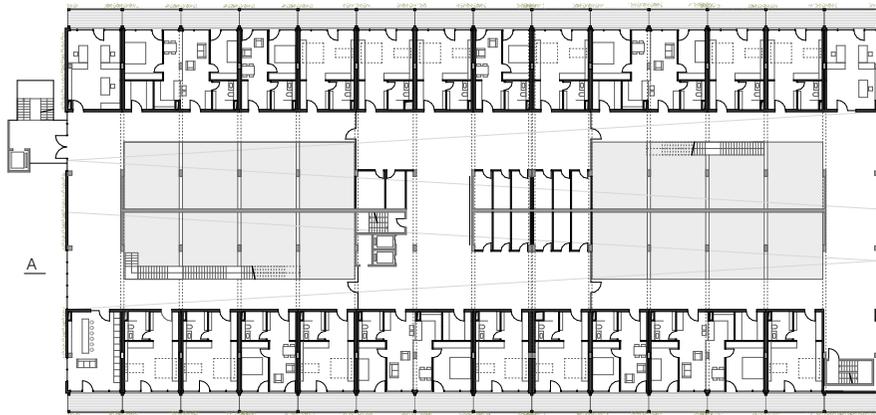


Ansicht Süd-West

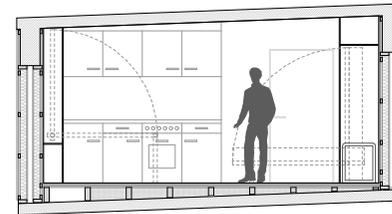
Der anhaltende Klimawandel stellt nicht zuletzt für die Städte und die darin lebenden Menschen eine enorme Herausforderung innerhalb des nächsten Jahrhunderts dar. Gerade die starken Hitzeentwicklungen sorgen bei älteren und kranken Menschen für massive Belastungen. Die Art Weise, wie städtebauliche und architektonische Maßnahmen dieser Entwicklung entgegenwirken können, war Thema meiner Master-Arbeit, für das ein zentrales

Stadtgebiet in Stuttgart als Bearbeitungsgegenstand diente. Schon seit Jahren ist das Leonhardsviertel Teil einer öffentlich ausgetragenen Debatte. Die ehemalige »Esslinger Vorstadt« hat in den letzten Jahrzehnten einige Veränderungen durchlebt. Der im Zweiten Weltkrieg stark zerstörte Stadtteil wurde im Sinne der Philosophie einer »autogerechten Stadt« in den 50er und 60er Jahren umgebaut. Dies äußert sich in dem Bau von zwei

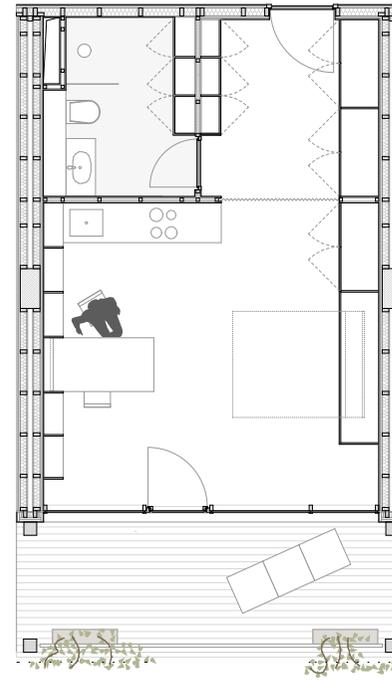
Parkhäusern und der B14, die Stuttgarts Altstadt von seiner ersten Stadterweiterung bis heute abschirmen. Im Laufe der Jahre trugen die Fremdkörper zu einer Isolierung des Leonhardsviertels bei, die Kriminalität und Prostitution begünstigte. Die zahlreichen versiegelten Flächen und die Abwesenheit von Grünflächen zur Naherholung verstärken zudem lokale Hitzeinseln und mindern die Aufenthaltsqualität.



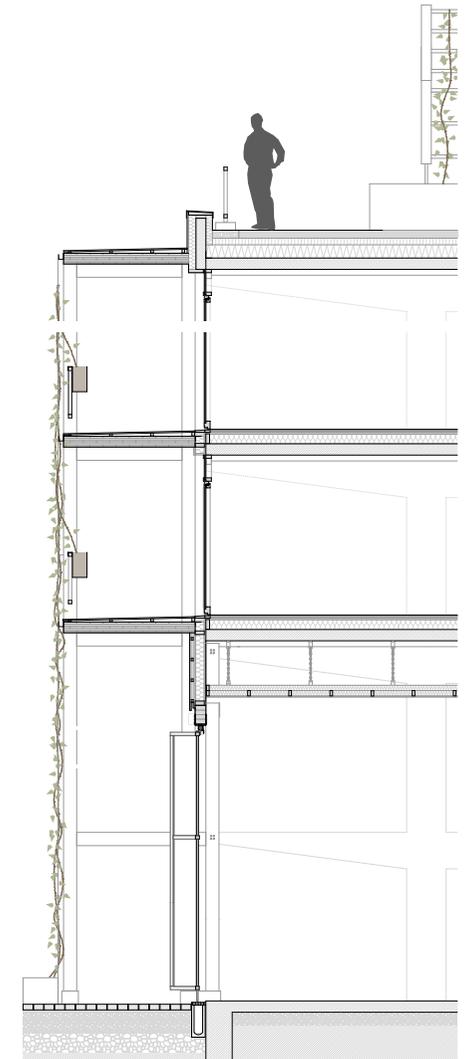
Grundriss 1. OG



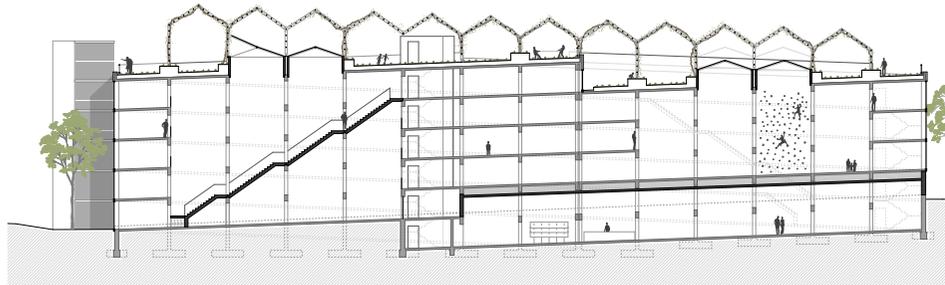
Schnitt Wohneinheit



Grundriss Wohneinheit



Fassadenschnitt



Schnitt A-A

Im Zuge einer stadtklimatischen Sanierung war es wichtig, auf die lokalen Gegebenheiten einzugehen und diese wenn möglich anzupassen. Der Außenraum wurde deswegen verstärkt mit hellen, verdunstungsaktiven und versickerungsfähigen Oberflächen versehen. Das Parkhaus zwischen Leonhardsviertel und angrenzendem Bohnenviertel, wird zu einem Wohnhaus umgebaut, das im Erdgeschoss eine öffentliche und flexibel

nutzbare Passage sowie auf dem Dach einen großen Dachgarten für die Bewohner bereitstellt. Die 1- bis 3-Zimmerwohnungen werden mit Hilfe von günstigen Holzausbauten errichtet und ermöglichen kostengünstiges Wohnen in bester Lage. Die begrünten Fassaden zusammen mit dem Dachgarten kühlen die Umgebung ab und sorgen zudem für eine gestalterische Aufwertung des Gebäudes und der Freiflächen.

**Dachaufbau:**

Pflanzenbeet	70 cm
Substratschicht	12 cm
Filterfließ	10 cm
Dachabdichtung	
Dammschicht	20 cm
Betondecke	17 cm

**Wandaufbau Innen**

Sperrholzplatte	2,5 cm
Lattung	3 cm
Dämmschicht / Holzrahmenbau	10 cm
OSB-Platte	1,9 cm
Luftschicht	8 cm

**Deckenaufbau**

Linoleumschicht	5 mm
Gipskarton 2-lagig	2 cm
Bodendämmplatte	
TPD	2 cm
Brettsperrholz-trägerplatte	2,5 cm
Unterkonstruktion	ø 14 cm
Betondecke	17 cm

